

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die hiesigen Gemeindegemeinschaften werden jetzt von 196,561 Kindern und zwar von 97,771 Knaben und 98,790 Mädchen besucht. Gegen das vorhergehende Sommerhalbjahr hat sich die Schülerzahl um 2798 und zwar um 1264 Knaben und 1534 Mädchen vermehrt. Die 196,561 Schulfänger werden in 217 Gemeindegemeinschaften mit 3770 Klassen unterrichtet; 87 davon sind sogenannte „fliegende“ Klassen. Von den 3683 benutzten Klassenzimmern befinden sich 164 in Mietshäusern und 3519 in eigenen Schulhäusern. — Da sich die Einrichtung von Familienstammbüchern bei den Standesämtern bewährt hat, sollen dieselben weiter fortgeführt werden. Der Bedarf an solchen Büchern pro 1898—99 beträgt sich auf 12,000 bis 15,000 Stück, zu deren Beschaffung 6000 Mark erforderlich sind. Der Magistrat hat daher diese Summe in den nächstjährigen Etat eingestellt. — Auf dem Terrain der Englischen Gasanstalt in Schöneberg fand in dem Regulatorhaus, durch welches die gesammten Gase in die Straßenleitungen geführt werden, eine Explosion statt. Fenster und Thüren wurden aus dem Regulatorhaus herausgerissen, das Dach theilweise zertrümmert. Drei Personen wurden getödtet, drei schwer verletzt. — Löwenberg. Auf der Treibjagd angelegtes wurde auf der hiesigen Gutsfelde durch den Mühlenbesitzer D. Just der Revierförster Kirch aus Neuenhof. Ein Schrotschuß traf dessen Bein; der Verletzte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. — Spandau. Ein bedeutender Mangel an Arbeiterwohnungen macht sich hier in Folge des andauernd starken Zugzuges bemerkbar. — Aus Liebesgruß erwies sich auf dem Besonderebahnhof hieselbst der eben zugereiste 18jährige Realschüler Adolf Götz als Tucheln.

Provinz Hannover.

Hannover. Der hannoversche Männergesangsverein plant für das Frühjahr die Abhaltung eines großen hannoverschen Musikfestes nach Art der schlesischen. Größere Garantie-Summen sind schon gezeichnet. — Göttingen. Die Stadt Göttingen ernannte den Wirklichen Geheimen Rath Professor Dr. Gottlieb Pfand zum Ehrenbürger und gab einer neuen Straße am Theaterplatz den Namen „Plandstraße“. — Papenburg. Das ostfriesische Schiff „Hoffnung“, Kapitän Brahm, ist auf der Rückreise von England mit Mann und Maus untergegangen. — Provinz Hessen-Nassau.

Provinz Pommern.

Demmin. Beim Spielen mit einem geladenen Revolver stieß hier ein 14jähriger Schüler nach dem Dienstnachen und brühte aus Versehen ab. Am Halse blutend, sank die Betroffene zu Boden, doch mehr vor Schreck als Schmerz. Sie kam alsbald wieder zur Besinnung und befohl dem Knaben, sofort einen Arzt herbeizuholen. Da dieser Weisung nicht Folge gegeben wurde, lief sie auf die Straße, um nach Hilfe zu schicken. Draußen hörte sie einen zweiten Schuß. In die Stube zurückgekehrt, fand sie den jugendlichen Schützen am Boden in seinem Blute liegen. Aus Verzweiflung über seine That hatte er sich in den Kopf geschossen. Er erlag bald darauf der Verletzung. — Stolp. Der Arbeiter Schwichtenberg hat seine Geshrau erschossen und sich sodann selbst den Hals durchschnitten.

Provinz Posen.

Posen. Hier wurde eine Spiritus-Verwertungs-gesellschaft für die Provinz begründet. — Der aktive Hauptmann Kroll hieselbst, der früher im Generalsstabe thätig war, hat sich erschossen. — Bromberg. Nach einer Meldung aus Morgonin befindet sich die Stadt in größter Aufregung. In den letzten Tagen haben dort sechs Brände stattgefunden. Mehrere verdächtige Personen wurden verhaftet. Es wird angenommen, daß die Brände von einer Bande von Verbrechern angelegt werden, deren Mitglieder die während der Brände entstehende Aufregung benutzen, um zu fesseln und zu rauben. — Provinz Ostpreußen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Ein Feuer hat einen Theil der hiesigen Kasernen zerstört. In der Kasernenstraße Nr. 14 hat ein Feuer ausgebrochen, das sich rasch auf die benachbarten Kasernen übertrug. Der Schaden ist sehr beträchtlich. — Danzig. Das Café Solone ist niedergebrannt. Gegen 90 Telephon-Apparate wurden durch das Feuer zerstört. Der Brand ist dadurch entstanden, daß ein Gas eine Petroleumlampe umwarf. In Heiligenbrunn wurde der Arbeiter Schmied vom Arbeiter Felgenauer erschossen. — Graudenz. Der Regierungsfeldmeister, der im letzten Sommer den Oberpostsekretär Sachs, Sohn des Postdirektors Sachs, dahier, in Deutsch-Südwestfalen im Duell erschoss, ist nunmehr zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt worden. Derselbe wird demnächst die Strafe auf der Festung Weichselmünde verbüßen. — Rheinprovinz.

Provinz Sachsen.

Stendal. Der Eisenbahnstationsvorsteher Gerde sprang auf Station Finzelberg, Strecke Berlin-Hannover, von einem fahrenden Güterzuge ab und fiel so unglücklich gegen einen Pfeiler, daß der Tod durch Genickbruch eintrat. — Weissenfels. Der hiesige Verein für Gesundheitspflege richtet für seine Mitglieder Familiengärten ein. Die 120 Quadratmeter groß sind und in den ersten Jahren zu 6 bis 7 Mark und dann billiger verpachtet werden sollen. Inmitten der Gärten soll noch ein Spielplatz eingerichtet und eine Vereinshalle gebaut werden. Man rechnet auf eine Zeichnung von 100 Gärten.

Chemnitz. Ein hiesiger Geschäftsmann wurde vom Gericht mit 50 Mark bestraft, weil er öffentlich bekannt gemacht hatte, daß er an bestimmten Tagen sämtliche bei ihm gekaufte Gegenstände umsonst abgeben werde. Das Gericht erwiderte hierin die Veranstaltung einer behördlich nicht genehmigten Lotterie. Zwei Redakteure hiesiger Blätter, in deren Interessenheißiger Kaufmann seine menschenfreundliche Absicht kundgegeben hatte, wurden zu je 10 Mark verurtheilt. — Leipzig. Einer der Chefs der Buchfirma V. G. Teubner, Christian Adolf Röhbach, ist im Alter von 75 Jahren verstorben. Mit einer Tochter von V. G. Teubner vermählt, trat er 1853 in die Firma ein, zu deren Welt-ruf er wesentlich beigetragen hat. — Den Hauptgewinn der Sächsisch-Thüringischen Ausstellung bildete ein Landhaus mit Zimmereinrichtungen im Werthe von 30,000 Mark. Der Gewinner kam in den Besitz eines Bäckers aus unserer Umgegend. Der Gewinner hatte nun ein Haus, aber keinen Platz, auf dem er es hätte errichten können. Jetzt hat es ihm der Vorzige des geschäftsführenden Ausschusses der Ausstellung für 16,000 Mark abgekauft. — Weidau. In dem benachbarten Orte Schemow hat sich der einem auswärtigen Regiment angehörige Soldat Stronz ertränkt. In letzter Zeit sind in Sachsen verhältnismäßig häufig Soldaten-Selbstmorde vorgekommen.

Thüringische Staaten.

Altenburg. Wohl der älteste im Amt befindliche Geistliche im deutschen Reich ist der Geheimdechant Herr Dr. theol. et phil. Julius Löbe in Rapsphos, der dieser Tage seinen 93. Geburtstag feierte. In der wissenschaftlichen Welt ist Löbe durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des Gothicen bekannt. — Gotha. Am Herzogthum Gotha trat mit dem 1. Januar 1898 die obligatorische Fortbildungsschule in Kraft. Zu den bestehenden 90 Schulen des Herzogthums kamen mit einem Schlag 70 neue Anstalten hinzu. — Koburg. Hier feierte der Hofschauspieler Karl Weiß das Jubiläum seiner 70jährigen Bühnentätigkeit. Weiß wurde hoch beachtet und beehrt; er erfreut noch heute das Theaterpublikum durch seinen unermüdlichen Humor.

Freie Städte.

Hamburg. Nach Wegschaffung von 70,000 Mark ist von hier der Generalvertreter einer bekannten Berliner Versicherungsgesellschaft flüchtig geworden. In Wandsbeck wurde ein Kaufmann unter dem Verdachte der Beihilfe verhaftet. — Bankier Fritz Vappenberg, Vorgesender des Börsen-Vorstandes für Wertpapiere, ist an Lungenerkrankung gestorben. — Bremen. Der älteste Kapitän des Norddeutschen Lloyd, Kapitän a. D. Niels Hans Bundesen, zugleich das älteste Mitglied der hiesigen Voge, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Verlebene war hauptsächlich in der englischen Fahrt beschäftigt. — Lübeck. Die Einführung einer öffentlichen Klassenlotterie zum 1. April ist dem Senat genehmigt worden. Der jährliche Reinertrag im Betrage von 250,000 Mark fließt der Staatskasse zu. — Oldenburg.

Mecklenburg.

Oldenburg. Wie in früheren Wintern, so finden sich auch in diesem Jahre täglich eine Anzahl Herren in der Badeanstalt ein, um in der Hunte zu baden. Der Senior dieser Eisbären, Rentier Quisje, feierte kürzlich seinen 86. Geburtstag. — Mecklenburg.

Braunschweig-Anhalt.

Braunschweig. Der Tischler Wilhelm Waldmann hier ist verheiratet und der Militärbehörde vorgeführt worden. Er wird beschuldigt, im September 1897 aus den Munitionsräumen des Feldartillerie-Regiments Nr. 31 in Wischweiler mittelst Einbruchs Zündmittel besonderer Konstruktion u. s. w. gestohlen zu haben. Waldmann desertirte 1885 aus dem genannten Regiment, diente fünf Jahre in der Fremdenlegion und verübte nach seiner Rückkehr ein Jahr Gefängnis. — Rieburg. Der flüchtige Direktor der hiesigen Eisengießerei, Geißler, hat 19,500 Mark veruntreut. Der Vorsitzende des Ausschusses, Schröder, wurde in den Vorstand delegirt. — Großherzogthum Hessen.

Württemberg.

Darmstadt. Nach der letzten Volkszählung gab es im Großherzogthum Hessen 134 Personen im Alter von 90 und 100 Jahren. Die meisten dieser ältesten Leute finden sich in den Zündriesen, nicht etwa in den rein ländlichen Bezirken. So zählte der Kreis Worms 19, Mainz 16, Oppenheim 15, Darmstadt 1 u. s. w. Die wenigsten ältesten Leute zahlen die Kreis Alsfeld (1), Dieburg (2), Kauterbach (3) und Schotten (4). — Der Landtagsabgeordnete Adam Pitkan ist auf der Jögenheller Mühle bei Spremlingen im 74. Lebensjahr gestorben. Er gehörte im hiesigen Landtag der deutsch-freiwirthlichen Partei an. — Mainz. Bürgermeister Dr. Sutor ließ einen Geländekomplex von circa 13 Morgen durch Mittelpersonen erwerben. Die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Ankauf acceptirt. Das Gelände ist zur Eröffnung von neuen Bauquartieren sowie als Bauplatz für den projektirten Schlachthausneubau, für eine neue Gasanstalt und vielleicht auch für eine spätere Verlegung des städtischen Viehhofs in Aussicht genommen. — Mainz. Ein Junge goß neulich Mittags einem anderen Jungen Vitriol in den Kaffee; der Junge trank davon und zog sich fürchterliche innere Verletzungen zu. — Zum Zwecke der Desinfektion von Weinbeeren, welche aus nichtheissen Weinbeeren in Rheinhessen eingeführt werden, beabsichtigt die Regierung hier eine Desinfektionsanstalt zu errichten. Die Beeren dürfen aber nur dann zur Einführung kommen, wenn sie aus einer reblausunverträglichen Gegend kommen.

Bayern.

München. Ein seit vier Jahren hier wohnender Maurechepaar wurde dieser Tage auf Veranlassung eines auswärtigen Bezirksarztes von der Polizei zur Unternehmung in's Irrenhaus verbracht. Der Fall erregt um so mehr Aufsehen, als Arbeitgeber und Hausherr der als irrsinnig Behandelten erklären, nicht das geringste Auffällige an den Beiden bemerkt zu haben. — Amberg. Die Mutter des Bischofs Anzer ist im Alter von 78 Jahren in der Schottenmühle in der Pfarrei Pleistein unerwartet gestorben. — Augsburg. Gegenwärtig sind zahlreiche Arbeiter damit beschäftigt, das jetzige Bahnhofsgebäude an der Stadtgartenstraße gegen die hiesigen Aufzüge abzubauen, wodurch neuer Raum für die Erweiterung des Bahnhofs geschaffen wird. — Erlangen. Predigamtscandidat Nagel erhob sich hier auf einer Anhöhe nächst dem Kaisermonument. Die Ursache zu diesem unglücklichen Schritt soll in einem schweren Nervenleiden zu suchen sein. — Nürnberg. Ein fester Prozeß ist jetzt beim hiesigen Gerichte endgültig entschieden worden. Es handelte sich um eine Streitsache zwischen zwei Oekonomien in der Gegend von Lauf, wobei zu entscheiden war, ob durch den Wasserabfluß von dem Besitzthum des einen Streitenden dem Anderen ein auf 28 Mark geschätzter Schaden entstanden sei. Der Prozeß ist nun zu Ende und die verlierende Partei hat gegen 1000 Mark Prozeßkosten zu zahlen. — Passau. Durch Regierungsentziehung wurde der zur Zeit in Eggen-dobl wohnhafte Kürpferkorpaupainter, genannt der „Gichtonia“, von Andorf in Oberösterreich in Rücksicht auf die öffentliche Wohlfahrt aus dem Königreich Bayern ausgewiesen. — Priem. Ein Habritabilistenschiff wird hier errichtet, das für Schreinerei und Zimmerei im großen Style dienen soll. Es soll hierdurch die Erbauung von Willen, Erweiterung von Baugruben, Gründung von Caissonen für öffentliche und gesellschaftliche Zwecke u. s. w. hier veranlaßt werden. — Regensburg. Neulich Nachmittags stürzten beim Schiffsdublaufen 14 Personen in die Donau, es gelang jedoch, sämmtliche zu retten. — Straubing. Der landwirthschaftliche Konsumverein hier hat in seiner letzten Generalversammlung seine Auflösung vom 1. Mai laufenden Jahres ab beschlossen. Das Gründungskapital im Betrage von 7000 Mark soll bis 31. Dezember 1898 bei der königlichen Filialbank hinterlegt werden, um eventuell für eine anderweitige Gründung der Hand zu sein. — Würzburg. Die hiesige größte und älteste turnerische Vereinigung unserer Stadt, die Turngemeinde, wird in den Tagen vom 13. bis 15. August ihr 50jähriges Bestehen in hervorragend feierlicher Weise feiern. Schon jetzt ist man mit den Vorbereitungen beschäftigt. — Zus der Rheinpfalz.

Altenburg. Wohl der älteste im Amt befindliche Geistliche im deutschen Reich ist der Geheimdechant Herr Dr. theol. et phil. Julius Löbe in Rapsphos, der dieser Tage seinen 93. Geburtstag feierte. In der wissenschaftlichen Welt ist Löbe durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des Gothicen bekannt. — Gotha. Am Herzogthum Gotha trat mit dem 1. Januar 1898 die obligatorische Fortbildungsschule in Kraft. Zu den bestehenden 90 Schulen des Herzogthums kamen mit einem Schlag 70 neue Anstalten hinzu. — Koburg. Hier feierte der Hofschauspieler Karl Weiß das Jubiläum seiner 70jährigen Bühnentätigkeit. Weiß wurde hoch beachtet und beehrt; er erfreut noch heute das Theaterpublikum durch seinen unermüdlichen Humor.

Freie Städte.

Hamburg. Nach Wegschaffung von 70,000 Mark ist von hier der Generalvertreter einer bekannten Berliner Versicherungsgesellschaft flüchtig geworden. In Wandsbeck wurde ein Kaufmann unter dem Verdachte der Beihilfe verhaftet. — Bankier Fritz Vappenberg, Vorgesender des Börsen-Vorstandes für Wertpapiere, ist an Lungenerkrankung gestorben. — Bremen. Der älteste Kapitän des Norddeutschen Lloyd, Kapitän a. D. Niels Hans Bundesen, zugleich das älteste Mitglied der hiesigen Voge, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Verlebene war hauptsächlich in der englischen Fahrt beschäftigt. — Lübeck. Die Einführung einer öffentlichen Klassenlotterie zum 1. April ist dem Senat genehmigt worden. Der jährliche Reinertrag im Betrage von 250,000 Mark fließt der Staatskasse zu. — Oldenburg.

Mecklenburg.

Oldenburg. Wie in früheren Wintern, so finden sich auch in diesem Jahre täglich eine Anzahl Herren in der Badeanstalt ein, um in der Hunte zu baden. Der Senior dieser Eisbären, Rentier Quisje, feierte kürzlich seinen 86. Geburtstag. — Mecklenburg.

Braunschweig-Anhalt.

Braunschweig. Der Tischler Wilhelm Waldmann hier ist verheiratet und der Militärbehörde vorgeführt worden. Er wird beschuldigt, im September 1897 aus den Munitionsräumen des Feldartillerie-Regiments Nr. 31 in Wischweiler mittelst Einbruchs Zündmittel besonderer Konstruktion u. s. w. gestohlen zu haben. Waldmann desertirte 1885 aus dem genannten Regiment, diente fünf Jahre in der Fremdenlegion und verübte nach seiner Rückkehr ein Jahr Gefängnis. — Rieburg. Der flüchtige Direktor der hiesigen Eisengießerei, Geißler, hat 19,500 Mark veruntreut. Der Vorsitzende des Ausschusses, Schröder, wurde in den Vorstand delegirt. — Großherzogthum Hessen.

Württemberg.

Darmstadt. Nach der letzten Volkszählung gab es im Großherzogthum Hessen 134 Personen im Alter von 90 und 100 Jahren. Die meisten dieser ältesten Leute finden sich in den Zündriesen, nicht etwa in den rein ländlichen Bezirken. So zählte der Kreis Worms 19, Mainz 16, Oppenheim 15, Darmstadt 1 u. s. w. Die wenigsten ältesten Leute zahlen die Kreis Alsfeld (1), Dieburg (2), Kauterbach (3) und Schotten (4). — Der Landtagsabgeordnete Adam Pitkan ist auf der Jögenheller Mühle bei Spremlingen im 74. Lebensjahr gestorben. Er gehörte im hiesigen Landtag der deutsch-freiwirthlichen Partei an. — Mainz. Bürgermeister Dr. Sutor ließ einen Geländekomplex von circa 13 Morgen durch Mittelpersonen erwerben. Die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Ankauf acceptirt. Das Gelände ist zur Eröffnung von neuen Bauquartieren sowie als Bauplatz für den projektirten Schlachthausneubau, für eine neue Gasanstalt und vielleicht auch für eine spätere Verlegung des städtischen Viehhofs in Aussicht genommen. — Mainz. Ein Junge goß neulich Mittags einem anderen Jungen Vitriol in den Kaffee; der Junge trank davon und zog sich fürchterliche innere Verletzungen zu. — Zum Zwecke der Desinfektion von Weinbeeren, welche aus nichtheissen Weinbeeren in Rheinhessen eingeführt werden, beabsichtigt die Regierung hier eine Desinfektionsanstalt zu errichten. Die Beeren dürfen aber nur dann zur Einführung kommen, wenn sie aus einer reblausunverträglichen Gegend kommen.

Altenburg. Wohl der älteste im Amt befindliche Geistliche im deutschen Reich ist der Geheimdechant Herr Dr. theol. et phil. Julius Löbe in Rapsphos, der dieser Tage seinen 93. Geburtstag feierte. In der wissenschaftlichen Welt ist Löbe durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des Gothicen bekannt. — Gotha. Am Herzogthum Gotha trat mit dem 1. Januar 1898 die obligatorische Fortbildungsschule in Kraft. Zu den bestehenden 90 Schulen des Herzogthums kamen mit einem Schlag 70 neue Anstalten hinzu. — Koburg. Hier feierte der Hofschauspieler Karl Weiß das Jubiläum seiner 70jährigen Bühnentätigkeit. Weiß wurde hoch beachtet und beehrt; er erfreut noch heute das Theaterpublikum durch seinen unermüdlichen Humor.

Freie Städte.

Hamburg. Nach Wegschaffung von 70,000 Mark ist von hier der Generalvertreter einer bekannten Berliner Versicherungsgesellschaft flüchtig geworden. In Wandsbeck wurde ein Kaufmann unter dem Verdachte der Beihilfe verhaftet. — Bankier Fritz Vappenberg, Vorgesender des Börsen-Vorstandes für Wertpapiere, ist an Lungenerkrankung gestorben. — Bremen. Der älteste Kapitän des Norddeutschen Lloyd, Kapitän a. D. Niels Hans Bundesen, zugleich das älteste Mitglied der hiesigen Voge, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Verlebene war hauptsächlich in der englischen Fahrt beschäftigt. — Lübeck. Die Einführung einer öffentlichen Klassenlotterie zum 1. April ist dem Senat genehmigt worden. Der jährliche Reinertrag im Betrage von 250,000 Mark fließt der Staatskasse zu. — Oldenburg.

Mecklenburg.

Oldenburg. Wie in früheren Wintern, so finden sich auch in diesem Jahre täglich eine Anzahl Herren in der Badeanstalt ein, um in der Hunte zu baden. Der Senior dieser Eisbären, Rentier Quisje, feierte kürzlich seinen 86. Geburtstag. — Mecklenburg.

Braunschweig-Anhalt.

Braunschweig. Der Tischler Wilhelm Waldmann hier ist verheiratet und der Militärbehörde vorgeführt worden. Er wird beschuldigt, im September 1897 aus den Munitionsräumen des Feldartillerie-Regiments Nr. 31 in Wischweiler mittelst Einbruchs Zündmittel besonderer Konstruktion u. s. w. gestohlen zu haben. Waldmann desertirte 1885 aus dem genannten Regiment, diente fünf Jahre in der Fremdenlegion und verübte nach seiner Rückkehr ein Jahr Gefängnis. — Rieburg. Der flüchtige Direktor der hiesigen Eisengießerei, Geißler, hat 19,500 Mark veruntreut. Der Vorsitzende des Ausschusses, Schröder, wurde in den Vorstand delegirt. — Großherzogthum Hessen.

Württemberg.

Darmstadt. Nach der letzten Volkszählung gab es im Großherzogthum Hessen 134 Personen im Alter von 90 und 100 Jahren. Die meisten dieser ältesten Leute finden sich in den Zündriesen, nicht etwa in den rein ländlichen Bezirken. So zählte der Kreis Worms 19, Mainz 16, Oppenheim 15, Darmstadt 1 u. s. w. Die wenigsten ältesten Leute zahlen die Kreis Alsfeld (1), Dieburg (2), Kauterbach (3) und Schotten (4). — Der Landtagsabgeordnete Adam Pitkan ist auf der Jögenheller Mühle bei Spremlingen im 74. Lebensjahr gestorben. Er gehörte im hiesigen Landtag der deutsch-freiwirthlichen Partei an. — Mainz. Bürgermeister Dr. Sutor ließ einen Geländekomplex von circa 13 Morgen durch Mittelpersonen erwerben. Die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Ankauf acceptirt. Das Gelände ist zur Eröffnung von neuen Bauquartieren sowie als Bauplatz für den projektirten Schlachthausneubau, für eine neue Gasanstalt und vielleicht auch für eine spätere Verlegung des städtischen Viehhofs in Aussicht genommen. — Mainz. Ein Junge goß neulich Mittags einem anderen Jungen Vitriol in den Kaffee; der Junge trank davon und zog sich fürchterliche innere Verletzungen zu. — Zum Zwecke der Desinfektion von Weinbeeren, welche aus nichtheissen Weinbeeren in Rheinhessen eingeführt werden, beabsichtigt die Regierung hier eine Desinfektionsanstalt zu errichten. Die Beeren dürfen aber nur dann zur Einführung kommen, wenn sie aus einer reblausunverträglichen Gegend kommen.

Altenburg. Wohl der älteste im Amt befindliche Geistliche im deutschen Reich ist der Geheimdechant Herr Dr. theol. et phil. Julius Löbe in Rapsphos, der dieser Tage seinen 93. Geburtstag feierte. In der wissenschaftlichen Welt ist Löbe durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des Gothicen bekannt. — Gotha. Am Herzogthum Gotha trat mit dem 1. Januar 1898 die obligatorische Fortbildungsschule in Kraft. Zu den bestehenden 90 Schulen des Herzogthums kamen mit einem Schlag 70 neue Anstalten hinzu. — Koburg. Hier feierte der Hofschauspieler Karl Weiß das Jubiläum seiner 70jährigen Bühnentätigkeit. Weiß wurde hoch beachtet und beehrt; er erfreut noch heute das Theaterpublikum durch seinen unermüdlichen Humor.

Freie Städte.

Hamburg. Nach Wegschaffung von 70,000 Mark ist von hier der Generalvertreter einer bekannten Berliner Versicherungsgesellschaft flüchtig geworden. In Wandsbeck wurde ein Kaufmann unter dem Verdachte der Beihilfe verhaftet. — Bankier Fritz Vappenberg, Vorgesender des Börsen-Vorstandes für Wertpapiere, ist an Lungenerkrankung gestorben. — Bremen. Der älteste Kapitän des Norddeutschen Lloyd, Kapitän a. D. Niels Hans Bundesen, zugleich das älteste Mitglied der hiesigen Voge, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Verlebene war hauptsächlich in der englischen Fahrt beschäftigt. — Lübeck. Die Einführung einer öffentlichen Klassenlotterie zum 1. April ist dem Senat genehmigt worden. Der jährliche Reinertrag im Betrage von 250,000 Mark fließt der Staatskasse zu. — Oldenburg.

Mecklenburg.

Oldenburg. Wie in früheren Wintern, so finden sich auch in diesem Jahre täglich eine Anzahl Herren in der Badeanstalt ein, um in der Hunte zu baden. Der Senior dieser Eisbären, Rentier Quisje, feierte kürzlich seinen 86. Geburtstag. — Mecklenburg.

Braunschweig-Anhalt.

Braunschweig. Der Tischler Wilhelm Waldmann hier ist verheiratet und der Militärbehörde vorgeführt worden. Er wird beschuldigt, im September 1897 aus den Munitionsräumen des Feldartillerie-Regiments Nr. 31 in Wischweiler mittelst Einbruchs Zündmittel besonderer Konstruktion u. s. w. gestohlen zu haben. Waldmann desertirte 1885 aus dem genannten Regiment, diente fünf Jahre in der Fremdenlegion und verübte nach seiner Rückkehr ein Jahr Gefängnis. — Rieburg. Der flüchtige Direktor der hiesigen Eisengießerei, Geißler, hat 19,500 Mark veruntreut. Der Vorsitzende des Ausschusses, Schröder, wurde in den Vorstand delegirt. — Großherzogthum Hessen.

Württemberg.

Darmstadt. Nach der letzten Volkszählung gab es im Großherzogthum Hessen 134 Personen im Alter von 90 und 100 Jahren. Die meisten dieser ältesten Leute finden sich in den Zündriesen, nicht etwa in den rein ländlichen Bezirken. So zählte der Kreis Worms 19, Mainz 16, Oppenheim 15, Darmstadt 1 u. s. w. Die wenigsten ältesten Leute zahlen die Kreis Alsfeld (1), Dieburg (2), Kauterbach (3) und Schotten (4). — Der Landtagsabgeordnete Adam Pitkan ist auf der Jögenheller Mühle bei Spremlingen im 74. Lebensjahr gestorben. Er gehörte im hiesigen Landtag der deutsch-freiwirthlichen Partei an. — Mainz. Bürgermeister Dr. Sutor ließ einen Geländekomplex von circa 13 Morgen durch Mittelpersonen erwerben. Die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Ankauf acceptirt. Das Gelände ist zur Eröffnung von neuen Bauquartieren sowie als Bauplatz für den projektirten Schlachthausneubau, für eine neue Gasanstalt und vielleicht auch für eine spätere Verlegung des städtischen Viehhofs in Aussicht genommen. — Mainz. Ein Junge goß neulich Mittags einem anderen Jungen Vitriol in den Kaffee; der Junge trank davon und zog sich fürchterliche innere Verletzungen zu. — Zum Zwecke der Desinfektion von Weinbeeren, welche aus nichtheissen Weinbeeren in Rheinhessen eingeführt werden, beabsichtigt die Regierung hier eine Desinfektionsanstalt zu errichten. Die Beeren dürfen aber nur dann zur Einführung kommen, wenn sie aus einer reblausunverträglichen Gegend kommen.

Altenburg. Wohl der älteste im Amt befindliche Geistliche im deutschen Reich ist der Geheimdechant Herr Dr. theol. et phil. Julius Löbe in Rapsphos, der dieser Tage seinen 93. Geburtstag feierte. In der wissenschaftlichen Welt ist Löbe durch seine Arbeiten auf dem Gebiete des Gothicen bekannt. — Gotha. Am Herzogthum Gotha trat mit dem 1. Januar 1898 die obligatorische Fortbildungsschule in Kraft. Zu den bestehenden 90 Schulen des Herzogthums kamen mit einem Schlag 70 neue Anstalten hinzu. — Koburg. Hier feierte der Hofschauspieler Karl Weiß das Jubiläum seiner 70jährigen Bühnentätigkeit. Weiß wurde hoch beachtet und beehrt; er erfreut noch heute das Theaterpublikum durch seinen unermüdlichen Humor.

Freie Städte.

Hamburg. Nach Wegschaffung von 70,000 Mark ist von hier der Generalvertreter einer bekannten Berliner Versicherungsgesellschaft flüchtig geworden. In Wandsbeck wurde ein Kaufmann unter dem Verdachte der Beihilfe verhaftet. — Bankier Fritz Vappenberg, Vorgesender des Börsen-Vorstandes für Wertpapiere, ist an Lungenerkrankung gestorben. — Bremen. Der älteste Kapitän des Norddeutschen Lloyd, Kapitän a. D. Niels Hans Bundesen, zugleich das älteste Mitglied der hiesigen Voge, ist im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Verlebene war hauptsächlich in der englischen Fahrt beschäftigt. — Lübeck. Die Einführung einer öffentlichen Klassenlotterie zum 1. April ist dem Senat genehmigt worden. Der jährliche Reinertrag im Betrage von 250,000 Mark fließt der Staatskasse zu. — Oldenburg.

Mecklenburg.

Oldenburg. Wie in früheren Wintern, so finden sich auch in diesem Jahre täglich eine Anzahl Herren in der Badeanstalt ein, um in der Hunte zu baden. Der Senior dieser Eisbären, Rentier Quisje, feierte kürzlich seinen 86. Geburtstag. — Mecklenburg.

Braunschweig-Anhalt.

Braunschweig. Der Tischler Wilhelm Waldmann hier ist verheiratet und der Militärbehörde vorgeführt worden. Er wird beschuldigt, im September 1897 aus den Munitionsräumen des Feldartillerie-Regiments Nr. 31 in Wischweiler mittelst Einbruchs Zündmittel besonderer Konstruktion u. s. w. gestohlen zu haben. Waldmann desertirte 1885 aus dem genannten Regiment, diente fünf Jahre in der Fremdenlegion und verübte nach seiner Rückkehr ein Jahr Gefängnis. — Rieburg. Der flüchtige Direktor der hiesigen Eisengießerei, Geißler, hat 19,500 Mark veruntreut. Der Vorsitzende des Ausschusses, Schröder, wurde in den Vorstand delegirt. — Großherzogthum Hessen.

Württemberg.

Darmstadt. Nach der letzten Volkszählung gab es im Großherzogthum Hessen 134 Personen im Alter von 90 und 100 Jahren. Die meisten dieser ältesten Leute finden sich in den Zündriesen, nicht etwa in den rein ländlichen Bezirken. So zählte der Kreis Worms 19, Mainz 16, Oppenheim 15, Darmstadt 1 u. s. w. Die wenigsten ältesten Leute zahlen die Kreis Alsfeld (1), Dieburg (2), Kauterbach (3) und Schotten (4). — Der Landtagsabgeordnete Adam Pitkan ist auf der Jögenheller Mühle bei Spremlingen im 74. Lebensjahr gestorben. Er gehörte im hiesigen Landtag der deutsch-freiwirthlichen Partei an. — Mainz. Bürgermeister Dr. Sutor ließ einen Geländekomplex von circa 13 Morgen durch Mittelpersonen erwerben. Die Stadtverordnetenversammlung hat diesen Ankauf acceptirt. Das Gelände ist zur Eröffnung von neuen Bauquartieren sowie als Bauplatz für den projektirten Schlachthausneubau, für eine neue Gasanstalt und vielleicht auch für eine spätere Verlegung des städtischen Viehhofs in Aussicht genommen. — Mainz. Ein Junge goß neulich Mittags einem anderen Jungen Vitriol in den Kaffee; der Junge trank davon und zog sich fürchterliche innere Verletzungen zu. — Zum Zwecke der Desinfektion von Weinbeeren, welche aus nichtheissen Weinbeeren in Rheinhessen eingeführt werden, beabsichtigt die Regierung hier eine Desinfektionsanstalt zu errichten. Die Beeren dürfen aber nur dann zur Einführung kommen, wenn sie aus einer reblausunverträglichen Gegend kommen.